

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 45.

Mittwoch 4. Juni

1851.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Enzthal.

Oberamts-Gerichts-Bezirks Nagold.
(Außergerichtliche Schuldenerledigung).

Die Schuldsache des Jakob Friedrich Herter, Exkapitulanten von Enzthal, soll oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge, außergerichtlich zu erledigen gesucht werden.

Alle Diejenigen, welche an ic. Herter, aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen haben, werden daher hiemit aufgefordert,
binnen 15 Tagen

ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte unter Vorlegung der Original-Schuld-Dokumente oder sonstigen Urkunden dießseits anzubringen, und sich über etwaige Vergleichs-Vorschläge zu erklären.

Von denjenigen Gläubigern, welche eine Erklärung nicht abgeben, wird angenommen, daß sie der Mehrzahl der Kreditoren ihrer Klasse beitreten.

Altenstaig, 26. Mai 1851.

K. Amtsnotariat.

Wullen.

Forstamt Wildberg.

Revier Naislach.

(Holzverkauf).

Am

Donnerstag den 12. Juni werden unter den bekannten Bedingungen im Frohnwald, Distrikte Altenhau und Haselberg

520 Stämme Langholz, 120 Stück Säglöße, 3 1/2 Kf. buckene Scheiter, 16 1/2 Kf. dto. Prügel, 59 1/3 Kf. tannene Scheiter und 82 1/2 Kf. dto. Prügel

an die Meistbietenden verkauft werden.

Der Verkauf beginnt Morgens 8 1/2 Uhr mit dem Brennholz im Altenhau, von wo aus in den Haselberg übergegangen wird, und woselbst nach dem Schlusse des Brennholz-Verkaufs der Verkauf des Lang- und Klotzholzes um 2 Uhr Nachmittags seinen Anfang nimmt.

Den 30. Mai 1851.

K. Forstamt.

Günzert.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Calmbach.

(Holz-Verkauf).

Am

6. und 7. Juni d. J.

werden aus den Staatswäldungen Giesberg, Heimenhardt, Hengstberg, Meistern und Kälbling folgende Quantitäten Scheidholz versteigert:

567 Stück Langholz,

359 Stück tannene Klöße,

3 Stück eichene Klöße,

11 Kf. tannene Scheiter,

286 1/2 Kf. tannene und eichene Prügel,

52 1/2 Kf. Reisprügel.

Das Lang- und Klotzholz wird am ersten Tage Vormittags, das Brennholz an demselben Tage Nachmittags von 2 Uhr an und am folgenden Tag verkauft.

Die Kaufsliebhaber wollen sich je Morgens 8 Uhr beim Rathhaus in Calmbach einfinden.

Den 31. Mai 1851.

K. Forstamt.

Lang.

Unterreichenbach.

(Fahriß-Verkauf).

Aus der Gantmasse der Wittve des

weil. Friedrich Gengenbach, gewesenen Löwenwirths in Unterreichenbach kommt am

Freitag den 6. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

in der zur gedachten Gantmasse gehörigen Behausung folgende Fahriß im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Leinwand, Küchengeschirr, 1 Kommode und 1 Kleiderkasten, Faß- und Bandgeschirr, worunter 1 heimriges und 1 heimriges Ovalfaß und 1 Fähring, allerlei Hausrath, 1 großer und 1 kleiner Wagen und 1 Pferd;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Liebenzell, 31. Mai 1851.

K. Amtsnotariat.

Kollmar.

Unterreichenbach.

Gerichtsbezirks Calw.

(Liegenschafts-Verkauf).

Die zur Gantmasse der Wittve des weil. Friedrich Gengenbach, gewesenen Löwenwirths in Unterreichenbach, gehörige Liegenschaft, welche in den Nro. dieses Blattes vom 26. April, 3. und 10. Mai d. J. näher beschrieben ist, kommt am

Montag den 14. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause in Unterreichenbach zum zweitenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß auswärtige, hier Orts unbekanntere Kaufslustige sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Liebenzell, 31. Mai 1851.

K. Amtsnotariat.

Kollmar.

C a l w.

(Hausirhandel).

Das Oberamt sieht sich durch einen neuerdings vorgekommenen Fall veranlaßt, die Ortsvorsteher darauf aufmerksam zu machen, daß nach §. 13 der Hausir-Ordnung vom 5. Apr. d. Js. Ausländer, welche im Königreich hausiren wollen, denselben Bestimmungen unterworfen sind, wie die Inländer, daß jene namentlich mit einem vorschriftsmäßigen Hausirpatent versehen seyn müssen und daß ein einfacher Reisepaß nicht genügt.

Würde künftig ein Ortsvorsteher einem Ausländer, der sich über seine Berechtigung nicht mittelst eines Originalpatents auszuweisen vermag, Hausir-Erlaubniß erteilen: so würde das Oberamt in die Nothwendigkeit versetzt, diese Verletzung mit der in §. 12 der Hausir-Ordnung bestimmten Strafe von 5 — 10 fl. abzurügen.

Den 2. Juni 1851.

K. Oberamt.

Fromm.

Dberkollwangen.
(Liegenschafts-Verkauf oder Verpachtung).

Die aus der Verlassenschaft der Ehefrau des Johann Georg Stoll, Adlerwirths dahier zum Verkauf ausgelegte Liegenschaft, bestehend in:

Der Wirthschaft zum Adler mit den erforderlichen Oekonomie-Gebäuden;

24 Mrg. 1/2 Brtl. Akerfeld;

10 Mrg. Wiesen;

1 Mrg. 2 Brtl. Garten beim Hause;

46 Mrg. Nadelwald;

1/30 an der Agenbacher Sägmühle; und

3/42 an der Schmieher Sägmühle; angeschlagen zu 11,550 fl. wurde bei der ersten Aufstreichs-Verhandlung am 2. dieß Mts. angekauft zu 8500 fl. und wird nun am

Freitag den 13. d. M.

Vormittags 9 Uhr

im Stoll'schen Hause wiederholt im Aufstreich verkauft, auch zugleich, wenn kein besserer Erlös sollte zu erzielen sein, ein Verpachtungs-Versuch damit vorgenommen werden.

Hier unbekannte Kaufs- und Pacht-liebhaber müssen sich mit gemeinderäth-

lichen Vermögens-Zeugnissen versehen.

Den 3. Juni 1851.

K. Amtsnotariat Teinach.
Schramm.

Breitenberg.

(Liegenschafts-Verkauf).

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird der hinterlassenen Wittve Margarethe Förcher

Montag den 9. Juni

Mittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathszimmer im Aufstreich verkauft:

1/4 an einem zweistöckigen Hause;

1 neuerbaute Scheuer;

Akeri

Die Hälfte an 5 Mrg. im Platten;

1 Mrg. Wiese im Mäder genannt;

Wald:

1/8 an 2 2/8 Mrg. 29,29 Rth.;

1/8 an 4 1/8 Mrg. 21,33 Rth.;

1/8 an 3 2/8 Mrg. 42,83 Rth.;

1/8 an 3 2/8 Mrg. 42,83 Rth.;

Einige Ruthen Garten beim Haus.

Um die Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher gebeten.

Den 30. Mai 1851.

Gemeinderath.

Neuweiler.

(Holzverkauf).

Begen eingetretener Hindernisse kann der in Nummer 41 und 42 dieses Blattes von der hiesigen Gemeinde angezeigte Holzverkauf nicht am Donnerstag den 12. Juni abgehalten werden, sondern es ist hierzu nunmehr

Wittwoch der 11. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

bestimmt, was den Kaufsliebhabern hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Den 30. Mai 1851.

Schultheißenamt.

Seeger.

C a l w.

(Holzverkauf).

Am

Freitag den 6. Juni

Nachmittags 1 Uhr

werden im Stadtwald Meistersberg, Mädisch und Stahläter

6250 birkenes und buchenes Wellen und am

Dienstag den 10. Juni

Nachmittags 1 Uhr

115 Rth. birkenes und buchenes Scheiterholz

für hiesige Einwohner im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Zusammenkunft am 6. Juni ist auf dem Brühl, am 10. Juni in der Altburger Staige.

N i e l b e r g.

(Liegenschaftsverkauf).

Im Exekutionswege wird dem Adam Hammann von hier, seine in No. 30 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft wiederholt in dem öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar auf hiesigem Rathshause am

Montag den 9. Juni

Nachmittags 1 Uhr.

Auswärtige Liebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen.

Den 30. Mai 1851.

Schultheißenamt.

Wurster.

T e i n a c h.

(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Gantheide des Michael Kloss, Tagelöhners, wird dessen Liegenschaft, die er gemeinschaftlich mit dem kürzlich gestorbenen Friedrich Kloss, Leineweber, besaß am

Montag den 23. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathshaus in öffentlichen Aufstreich gebracht; und zwar:

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung im unteren Thal am Mühlbach;

Ein Stall hinter dem Haus;

Ein Wagenschopf vor dem Haus;

Die Hälfte an 10 1/10 Rth. Wurzgarten vor dem Haus;

2 Brtl. Bausfeld am Sonnenhardter Berg;

1/2 Brtl. Bausfeld allda am Sonnenhardterberg welches mit Bäumen angepflanzt ist.

Die weiteren Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht werden; unbekannte Kaufsliebhaber haben sich mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 26. Mai 1851.

Schultheißen-A.-B.

Schroth.

T e i n a c h.
(Viegeſchafts-Verkauf).

Die zur Gantmaſſe des Bernhardt Huber, Metzgermeiſters gehörige Viegeſchaft wird am

Montag den 23. Juni d. J.

Morgens 8 Uhr

auf hieſigem Rathhaus in öffentlichem Aufſtreich zum Verkauf gebracht:

⁷/₂₅ an einer zweistöckigen Behauſung mit Stallung und eingerichteter Metzgerei beim Weiherbrunnen unten im Dorf an der Straße; 8 Rth. 23' Burzgarten neben dem Haus;

Die Hälfte an ¹/₂ Bttl. 5 ³/₄ Rth. im Grundacker hinter dem Hause; ¹/₄ an 2 Mrg. 3 Bttl. Bauſeld, woran etwas Buſchwald iſt im Teuch;

¹/₃ Bauſeld am Zavelſteiner Berg. Die weiteren Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht werden. Unbekannte Kaufsliebhaber haben ſich mit gemeinderäthlichem Vermögenszeugniß zu verſehen.

Den 26. Mai 1851.

Schuldheißen A. V. Schroth.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Einige Wagen voll guten Düngers hat zu verkaufen

J. Göppinger,
Rothgerber.

C a l w.

Ein fleißiger junger Bursche findet eine Stelle als Knecht. Näheres bei der Redaktion.

S t a m m h e i m bei Calw.

Die Jahresfeier der Kinderrettungs-Anſtalt in Stammheim wird am Pfingſtmontag den 9. Juni auf die ſchon bekannte Weiſe daſelbſt begangen werden, und es wird an die Wohlthäter und Freunde dieſer Anſtalt eine herzliche Einladung gerichtet.

Im Namen des Comité
Def. Fiſcher. Dr. Barth.

C a l w.

Einige tüchtige Zimmergeſellen fin-

den ſogleich Arbeit bei
Lorch, Zimmermeiſter.

C a l w.

Für die aus Schleswig vertriebenen Geiſtlichen und Lehrer mit ihren Familien ſind in Folge des Aufruhrs vom 1. v. M. Calwer Wochenblatt No. 34 und 35 folgende Liebesgaben eingegangen: von G. W. 6 fr., F. R. 6 fr., Ch. L. 12 fr., B. J. 12 fr., G. H. 24 fr., C. F. W. 1 fl., W. G. 1 fl., J. P. R. 12 fr., Ch. F. R. 6 fr., M. H. 1 fl., B. 3 fr., D. 3 fr., C. 1 fl. 15 fr., C. W. 1 fl. 12 fr., F. R. 24 fr., Fr. B. 12 fr., C. 1 fl. 12 fr., H. 3 fl. 30 fr., A. C. 12 fr., R. 36 fr., N. N. 1 fl. 30 fr., L. R. 24 fr., L. D. 30 fr., B. R. 30 fr., F. G. 24 fr., R. in U. R. 1 fl., N. N. 1 fl. 48 fr., W. C. 12 fr., A. N. 1 fl., A. 30 fr., G. S. 1 fl. 45 fr., M. C. 6 fr., J. S. 6 fr., B. J. 6 fr., Sp. 24 fr., C. W. 24 fr., R. 24 fr., C. J. Goldſchmuck.

Für dieſe eingegangenen Unterſtützungen, welche im Betrag von zuſammen 24 fl. nebst dem Goldſchmuck an den württembergiſchen Hauptverein in Stuttgart zur weiteren Beförderung heute übermacht wurden, ſagt der Unterzeichnete im Namen der unglücklichen Empfänger zum Voraus: Tausend Vergeltungs-Gott! — mit der Bitte um weitere gütige Beiträge für den Monat Juni unter Anführung des Auspruchs unſeres Herrn Jeſu Chriſti Matth. 5, 7. „Selig ſind die Barmherzigen, denn ſie werden Barmherzigkeit erlangen.“

Den 2. Juni 1851.

Zollverwalter Schweiklen.

C a l w.

Die von der Geſellſchaftsverſammlung berathenen und genehmigten revidirten Statuten der Schützenverſammlung ſind von heute an 3 Tage lang bei Herrn Kaufmann Deſterlen aufgelegt, wo ſie von jedem Mitglied eingesehen und unterzeichnet werden können.

Schützenmeiſteramt.

A l t b u r g.

Nrich Genther iſt geſommen nach Nordamerika auszuwandern, wer eine Forderung an ihn zu machen hat,

wolle ſich innerhalb 15 Tagen anmelden.

C a l w. Nächſten Sonntag ſowie die ganze Woche über ſind friſche Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Mehl.

Beck Maier
am Markt.

C a l w.

Mezger Eise nmann's Wittwe hat ſogleich oder bis Jacobi ein Logis zu vermieten.

C a l w.

Mein oberes Logis habe ich zu vermieten.

Beck Bozenhardt
im Kronengäßle.

C a l w.

Einem guten hohen Küchenaſten mit 6 Schubläden hat zu verkaufen

Wittwe Gruner,
wohnt bei Hrn. Schneider Walter.

T e i n a c h.

Der Unterzeichnete hat von einem Morgen Wiefen das Heugras zu verkaufen, welches ſo gut ſteht, daß es nothwendig ſogleich gedörrt werden ſollte; etwaige Liebhaber ſollten es daher noch in dieſer Woche einſehen.

Den 3. Juni 1851.

Rothacker,
Bäcker-Meiſter.

C a l w.

Sehr feines Cibacher Lagerbier iſt angekommen.

W. Kübler
J. Traube.

C a l w.

Dem verehrten Publikum mache ich hiemit die Anzeige, daß ich wieder gutes Bier ausſchenke.

Sternenwirth Schaub.

R ö t h e n b a c h.

Den 29. Mai hat ſich ein junger grauer geſchorener Pudelhund mit ei-



ner weißen Brust bei mir eingestelt; der Eigenthümer kann ihn abholen gegen Einrückungsgebühr und Escudenerfaz bei

Ulrich Keppler.

H i r s a u.
(Heuverkauf).

Gutes Bergheu hat zu verkaufen
Schnauffer, sen.

S i m m o z h e i m.

Eine sehr gute und starke 3' hohe Fußwende, für Steinarbeiter, ist äußerst billig zu haben bei

Gottlob Mohr,
Schlosser.

Bermischtes.

In Pest mehren sich die Uebertritte zum Protestantismus und auch Mitglieder der höheren Stände gehören zu den Profelyten.

Das protestantische Bisthum in Jerusalem ist denn doch nicht ohne vortheilhaften Einfluß geblieben. Das unter seiner Leitung errichtete Hospital nahm im v. J. 400 Kranke auf. Evangelische Schulen wurden in Jerusalem, Nablus, Nazareth und Sidon gegründet. Durch Beiträge aus Preußen ist ein Hospiz zur Aufnahme deutscher Pilger gestiftet worden, und zu Eham entsteht eine Kolonie von Auswanderern aus dem Wuppertthale.

Heilbronn, 26. Mai. Heute Nachmittag wurde eine Nätherin, welche der Sekte der Neutäufer angehört hat, beerdigt. Sie starb an der Auszehrung. Sonst kräftig und stark, ließ sie sich dies Frühjahr nach dem Gebrauche dieser Sekte, Nachts 12 Uhr im Neckar taufen, wurde dem Vernehmen nach alsbald krank und hat nun ihren Tod wohl in Folge dieses kalten Bades gefunden. Die Neugierde vieler, welche die besondern Gebräuche dieser Sekte sehen und ihren Sprecher, einen Stuttgarter Schneidermeister, auf dem Friedhofe hören zu können glaubten, wurde nicht befriedigt, indem dem Letzteren eine Grabrede zu halten unterzagt wurde, worauf er mit seinem Anhange sich schleunig entfernte, ohne das Ende der sonst üblichen Leichen-

feier durch Gebet und Gesang abzuwarten.

(H. T.)

Die in Riutahia befindlichen ungarischen und polnischen Verbannten sind nach einer neuen unter Vermittelung Englands mit der Pforte getroffenen Uebereinkunft, mit Ausnahme von Kosuth, Bathyany, den beiden Perczel, Mesaros, Wysocki und Arboth, sämmtlich entlassen worden, während bezüglich der letzteren die Pforte sich verpflichtet hat, dieselben noch bis zum Sept. d. J. zu überwachen. Ein österreichischer Kommissär ist nach Riutahia abgegangen, um den Genannten das Versprechen abzunehmen, daß sie nie etwas gegen Oesterreich unternehmen und nach ihrer Freilassung sich nach Amerika begeben wollen.

Auf einen baldigen Vollzug der Kaiserkrönung in Wien lassen die Vorarbeiten schließen, deren Erledigung in diesen Tagen bei Hofe angeordnet wurde.

Die Deutschkatholiken in Wien sind in Gefahr, die zeither genossene Duldung zu verlieren. Man sieht einer Verordnung entgegen, welche mittelbar das Bestehen dieser Religionsgesellschaft unmöglich machen würde.

Vor den böhmischen Schwurgerichten standen kürzlich drei Kindesmörderinnen, von denen besonders die That der einen, Maria B. aus Aich, haarsträubendes Entsetzen erregt. Sie goß ihrem halbährigen Kinde, als es die unnatürliche Mutter anlächelt und den Mund öffnet, um die nährende Brust zu empfangen, Schwefelsäure ein, woran das Kind erst nach 13 Stunden unter gräßlichen Schmerzen starb. Weder Noth noch Schwamgefühl konnten als Milderungsgründe geltend gemacht werden, daher der Spruch des Gerichts auf Tod durch den Strang lautete.

In Aischaffenburg stand kürzlich die Schwester des berückigten Eskinderhannes, ihrem Bruder äußerlich und innerlich ähnlich, vor Gericht. Schon früher zu 20 Jahr Zuchthaus verurtheilt, wurde die greise, 74 Jahr alte Verbrecherin, die in ihrem Leben über 150 Diebstähle begangen, wieder dem Arbeitshause überwiesen.

Im Elfaß fioden die Gewerbe so sehr, daß man die baldige Entlassung von 15,000 Arbeitern besorgt.

Stuttgart, 31. Mai. In der

nächsten, wahrscheinlich am Dienstag stattfindenden Sitzung der Kammer der Standesherrn wird der für die Kreditverhältnisse so wichtige Gesetzesentwurf über einige Abänderungen der Prioritäts-Ordnung, namentlich die Beseitigung des Vorrechts des weiblichen Weibzuges in Gantsachen, womit schon so viel Mißbrauch und Betrug getrieben wurde, zur Beratung und Beschlußfassung kommen. Bei der Art und Weise, wie mittelst dieser und anderer Vorrechte leichtsinnige und betrügerische Bankrotte befördert werden konnten, darf es wohl nicht Wunder nehmen, wenn der Kredit des Gewerbe- und Handelsstandes Noth lit, und es ist daher die Beseitigung dieses Vorrechts durch die K. Statorengierung nur mit Dank anzuerkennen.

Auf Oesterreichs Betrieb sind die für dieses Jahr nöthigen Summen für den Weiterbau der Festungen Ulm und Raftatt angewiesen. Dieselben werden über 1 1/2 Millionen Gulden betragen und sind 1,200,000 fl. für Ulm, 350,000 fl. für Raftatt bestimmt. Es handelt sich nämlich bei der Festung Raftatt um die Vergrößerung der Werke, während es bei Ulm auf die Herstellung der Vertheidigungsfähigkeit ankommt.

Graf Sander, der Schwiegersohn des Fürsten Metternich, einst berühmt als kühner und gewandter Reiter, welcher vor einigen Tagen wegen Anfalls von Tobsucht in das Prager Irrenhaus gebracht werden mußte, soll bereits daselbst gestorben sein.

K i r c h e n s t a a t. Es sind strengelltheile gegen die päpstlichen Soldaten, welche Angriffe auf französische Soldaten gemacht hatten, erlassen worden. Mehrere sind zum Tode, andere zu lebenslänglicher oder mehrjähriger Zwangsarbeit verurtheilt.

M ü n c h e n, 27. Mai. Die Regierung verlangt von den Kammern die Einrächtigung zur Aufnahme eines Anlehens von 41 Millionen Gulden zum Eisenbahnbau in den nächsten 4 Jahren.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.